

## Deutsche Balaton - Konzern

### Zwischenmitteilung im ersten Geschäftshalbjahr 2010

#### **Gesamtwirtschaftliches Umfeld und Entwicklung an den Finanzmärkten**

Die weltweite Wirtschaftskrise ist noch nicht überwunden, da rollt die Beinahepleite des griechischen Staates über Europa hinweg. Das Staatsdefizit Griechenlands lag in 2009 nach einer Schätzung des europäischen Statistikamtes (Eurostat) bei 13,6 % des griechischen Bruttoinlandsprodukts. Dabei war die griechische Staatsregierung zuvor noch von einer Quote von 12,7 % ausgegangen. Der öffentliche Schuldenstand in Griechenland liegt in 2009 bei 115 % des Bruttoinlandsprodukts. Eurostat hat mitgeteilt, dass endgültige Zahlen voraussichtlich erst im Sommer vorliegen sollen. Die Eurostaaten haben sich daher auf einen Rettungsschirm in Höhe von bis zu 750 Milliarden Euro geeinigt, an dem sich auch der internationale Währungsfonds (IWF) beteiligen soll. Außerdem wurde ein 110 Mio. Euro schweres Hilfsprogramm der Euro-Zone und des IWF für Griechenland beschlossen. Allein Deutschland will sich daran mit mehr als 22 Milliarden Euro beteiligen. Auch deutsche Banken wollen sich an der Rettung Griechenlands beteiligen.

Die Entwicklung der ebenfalls hoch verschuldeten Länder Spanien und Portugal bleibt noch abzuwarten. Immerhin konnte Portugal Anfang Mai noch für sechs Monate 500 Mio. Euro frisches Geld zu knapp drei Prozent Zinsen aufnehmen. Spanien will ebenfalls drei Milliarden Euro über den Kapitalmarkt aufnehmen. Die ständig neuen Hiobsbotschaften über den Zustand europäischer Länder wie Spanien, Portugal oder Griechenland schaffen Unruhe an den Finanzmärkten.

Der DAX gab seinen am 26.04.2010 erreichten Höchststand von rd. 6.342 Punkten in den kommenden Tagen schnell wieder ab und schloss am 17. Mai 2010 bei nur noch rd. 6.067 Punkten, aber immerhin noch rd. 634 Punkte über seinem Jahrestief von 5.433 Punkten, das er am 05.02.2010 erreicht hatte.

#### **Ereignisse seit Beginn des ersten Geschäftshalbjahres**

##### Positive Ergebnisbeiträge aus Genussscheinen und Pfandbriefen

In den ersten Monaten des ersten Geschäftshalbjahres 2010 haben sich erneut Chancen im Anleihe- und Genussrechtmarkt gezeigt. Die Deutsche Balaton hat hier Investitionsmöglichkeiten genutzt und positive Ergebnisbeiträge erzielen können.

##### Nachhaltiger Ergebnis- und Liquiditätszufluss für 2010 erwartet

Im Mai 2010 erwartet der Deutsche Balaton-Konzern aus dem Verkauf einer Beteiligung einen Ergebniszufluss in Höhe von rd. 5,3 Mio. Euro.

Aus einer geplanten Kapitalerhöhung mit anschließender Kapitalherabsetzung zur Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre bei der Konzerngesellschaft CornerstoneCapital AG, Frankfurt, soll für die Deutsche Balaton Aktiengesellschaft voraussichtlich noch im Geschäftsjahr 2010 auf Ebene der Gesellschaft Liquidität im Umfang von rd. 9,9 Mio. Euro zufließen. Der Liquiditätszufluss wird im Deutsche Balaton-Konzern keine, im Einzelabschluss der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft keine wesentliche Ergebnisauswirkung zeigen.

### **Aktienrückkaufangebot**

Der Vorstand der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft hat am 21. April 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom gleichen Tag den Beschluss gefasst, bis zu 300.000 eigene Aktien der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft außerhalb der Börse zu erwerben. Die Einzelheiten zu dem Aktienrückkauf wurden am 6. Mai 2010 im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Der Aktienruckerwerb erfolgt zu einem Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) von 7,00 Euro je auf den Inhaber lautende Stückaktie der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 Euro. Der Angebotszeitraum läuft vom 6. Mai 2010 bis 27. Mai 2010, 24:00 Uhr.

Der Beschluss zum Erwerb eigener Aktien beruht auf der Ermächtigung der Hauptversammlung der Gesellschaft vom 27. August 2009, wonach der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien in einem Umfang von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft in einem Zeitraum bis zum 27. Februar 2011 ermächtigt ist. Die eigenen Aktien werden im Rahmen der von der Hauptversammlung am 27. August 2009 erteilten Ermächtigung verwendet werden.

### **Aufsichtsrat billigt Jahres- und Konzernabschluss 2009**

Der Aufsichtsrat der Deutsche Balaton hat am 21.04.2010 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Deutsche Balaton für das Geschäftsjahr 2009 und am 30.04.2010 den Konzernabschluss für den Deutsche Balaton-Konzern für das Geschäftsjahr 2009 gebilligt. Mit der Billigung des Jahresabschlusses 2009 ist dieser zugleich festgestellt.

Der Deutsche Balaton-Konzern erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2009 mit einem Periodenergebnis von rd. 12,9 Mio. Euro eine deutliche Steigerung im Vergleich zum Vorjahr, als mit -20,4 Mio. Euro ein deutlich negatives Ergebnis ausgewiesen wurde. Zum 31. Dezember 2009 ist das Konzerneigenkapital von rd. 72,0 Mio. Euro im Vorjahr auf rd. 93,2 Mio. Euro angestiegen.

Auf Ebene der Deutsche Balaton Aktiengesellschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009 ein Jahresüberschuss in Höhe von

rd. 8,3 Mio. Euro (Vj. Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 24,0 Mio. Euro) erwirtschaftet werden. Das Eigenkapital stieg zum Bilanzstichtag 31.12.2009 von rd. 70,9 Mio. Euro auf rd. 73,1 Mio. Euro an. Vorstand und Aufsichtsrat wollen der Hauptversammlung vorschlagen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2009 in Höhe von 11.319.414,93 Euro zu einem Teilbetrag in Höhe von 8.000.000,00 Euro in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und einen Teilbetrag in Höhe von 3.319.414,93 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Hauptversammlung 2010**

Die ordentliche Hauptversammlung, in der unter anderem über die Verwendung des Bilanzgewinns des Geschäftsjahres 2009 Beschluss gefasst werden soll, wird voraussichtlich am 31. August 2010 in Heidelberg stattfinden. Unsere Aktionäre erhalten die Tagesordnung rechtzeitig zuvor über ihre jeweilige Depotbank.

### **Konzerngesellschaften und Unternehmensbeteiligungen**

#### Beta Systems Software AG vermeldet trotz leichtem Umsatzrückgang eine Ergebnissteigerung im ersten Quartal 2010

Die Beta Systems Software AG (Beta Systems), Berlin, hat einen profitablen Start in das Geschäftsjahr 2010 vermeldet. Obwohl Kunden mit größeren Auftragserteilungen im ersten Quartal 2010 überwiegend noch abgewartet hätten, hätten trotzdem sowohl im Infrastrukturbereich (Geschäftsbereiche DCI/IdM) als auch im ECM-Lösungsgeschäft im In- und Ausland einzelne Großaufträge mit Lizenzvolumina im Millionen-Bereich generiert werden können. Die Umsatzeinbußen hätten sich deswegen in allen Segmenten und auf Konzernebene innerhalb der von Beta Systems erwarteten Schwankungsbreite für das erste Geschäftsquartal von maximal 10 % bewegt.

Mit der forcierten Umsetzung von bereits Ende 2009 beschlossenen kurzfristigen Kostensenkungen und der Nutzung von Kurzarbeit an den betroffenen Standorten sowie einer strengen Ausgabedisziplin und Investitionskontrolle im Gesamtunternehmen haben der Vorstand und das Management bereits hinsichtlich des Umsatzrückgangs reagiert.

Der Vorstand der Beta Systems ist vorsichtig optimistisch und erwartet eine allmähliche Auflösung des IT-Investitionsstaus. Er rechnet jedoch frühestens für das dritte Quartal mit einer Erholung der Nachfrage.

An der Beta Systems besteht aktuell eine konzernweite Beteiligung von rd. 38,5 %.

#### P&I Personal & Informatik AG

Die P&I Personal & Informatik AG (P&I), Wiesbaden, an der wir weiterhin mit mehr als 5 % beteiligt sind, konnte in den ersten neun

Monaten ihres Geschäftsjahres 2009/2010 (1. April 2009 bis 31. Dezember 2009) ihren Konzernumsatz (IFRS) von rd. 43,8 Mio. Euro auf rd. 47,2 Mio. Euro steigern und erzielte ein IFRS-Konzernergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) von 11,5 Millionen Euro (Vj. rd. 10,5 Mio. Euro).

Im Februar 2010 hat P&I den Wiedereinstieg des Großaktionärs Carlyle Group bekannt gegeben, die über ihre Tochtergesellschaft Argon GmbH & Co. KG (Argon), München, mehr als 29 % der Stimmrechte erworben habe. Die Carlyle Group war bereits bis August 2007 mehrere Jahre mittelbar Großaktionär der P&I. Im März 2010 veröffentlichte Argon ein Übernahmeangebot an die Aktionäre der P&I.

#### Heidelberger Beteiligungsholding AG

Die Heidelberger Beteiligungsholding AG mit Sitz in Heidelberg hat ihr Geschäftsjahr 2009 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 6,3 Mio. Euro (Vj. Jahresüberschuss von rd. 0,3 Mio. Euro) abgeschlossen. Im Wesentlichen waren Wertberichtigungen auf die Beteiligung an der Beta Systems Software AG von rd. 6,9 Mio. Euro maßgeblich für das negative Ergebnis verantwortlich.

Die Gesellschaft ist im Konzernabschluss 2009 der Deutsche Balaton vollkonsolidiert.

#### TDS Informationstechnologie AG, Neckarsulm

Nach einer Unternehmensmitteilung hat die TDS-Gruppe ihren Konzernumsatz (IFRS) in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 (1. April bis 31. Dezember 2009) um 4,0 % auf rd. 102 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum rd. 98 Mio. Euro) steigern können. Das operative EBITDA wuchs im gleichen Zeitraum leicht um 0,4 % und betrug rd. 16,5 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss nach neun Monaten lag bei rd. 4,4 Mio. Euro und damit rd. 10,7 % unter dem Vorjahreszeitraum (rd. 4,9 Mio. Euro). Damit lag das Ergebnis nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 leicht hinter den Erwartungen der Unternehmensplanung.

#### W.E.T. Automotive Systems AG, Odelzhausen

Im April 2010 hat die W.E.T Automotive Systems AG den Abschluss von Finanzierungsverträgen angekündigt. Außerdem hat die Gesellschaft den Wechsel des Mehrheitsaktionärs berichtet.

An dem Automobilzulieferer besteht eine mehr als 10%-ige Beteiligung.

#### Private Equity

Im Bereich Private Equity konnte die rd. 40%-ige mittelbare Beteiligung an der G+H Isolite GmbH, Ludwigshafen, im ersten Geschäftshalbjahr verkauft werden.

## **Aussicht**

Die zunächst erfreuliche Entwicklung der Wertpapiermärkte zu Beginn des Geschäftsjahres hat sich im Mai 2010 wieder eingetrübt. Dennoch hat sich unser Portfolio, auch aufgrund der Investitionen in Genussscheine und Anleihen, in diesem Zeitraum erfreulich entwickelt. Die weitere Entwicklung bleibt, nicht zuletzt vor den Finanzproblemen Griechenlands, unsicher. Sollten die Finanzmärkte den Einbruch verkraften und sich wieder erholen, gehen wir, vorbehaltlich einer anhaltenden Erholung der Realwirtschaft, mit positiven Erwartungen in die zweite Hälfte des Geschäftsjahres. Für das erste Geschäftshalbjahr 2010 und auch für das Gesamtgeschäftsjahr 2010 erwartet der Vorstand unter den vorgenannten Voraussetzungen ein positives Konzernergebnis.

Heidelberg, im Mai 2010

Deutsche Balaton Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

---

## **Deutsche Balaton** Aktiengesellschaft

Ziegelhäuser Landstraße 1  
69120 Heidelberg  
Telefon: +49 (0) 6221-64924-0  
Telefax: +49 (0) 6221 64924-24  
Internet: <http://www.deutsche-balaton.de>  
E-Mail: [info@deutsche-balaton.de](mailto:info@deutsche-balaton.de)

ISIN: DE0005508204  
WKN : 550820

Börsenkürzel BBH  
Börsennotiz Frankfurt (Geregelter Markt), Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart  
Reuters „BBHG.F“, „BBHG.BE“, „BBHG.D“, „BBHG.HA“; „BBHG.MU“, „BBHG.SG“  
Bloomberg „BBH GR“